

10-12-24

Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN: Der "Grüne Hahn" kräht nun auch in Herborn

13.11.2024

GRÜNER HAHN

Der "Grüne Hahn" kräht nun auch in Herborn

Nach zweieinhalb Jahren intensiver Vorbereitung hat die evangelische Kirchengemeinde Herborn den "Grünen Hahn" erhalten als Auszeichnung für die Bemühungen die Umwelt zu schonen und Gottes Schöpfung zu bewahren.

Deutschlandweit gibt es schon über 700 Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen, die mit dem kirchlichen Umweltmanagement „Grüner Hahn“ ihr Gemeindeleben umweltfreundlicher und nachhaltiger gestalten. Sie engagieren sich damit aktiv für die Bewahrung der Schöpfung. Nach Ballersbach ist jetzt auch Herborn als zweite evangelische Kirchengemeinde im Dekanat an der Dill als eine „Grüne Hahn“-Gemeinde ausgezeichnet worden.

Im Gottesdienst am Sonntag, (10. November 2024) wurde die Kirchengemeinde Herborn mit dem „Grünen Hahn“ zertifiziert. Die Klimaschutzmanagerin Kathrin Saudhof vom Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN überreichte dem Umwelt-Team stellvertretend für die evangelische Kirchengemeinde eine Urkunde und zwei Plaketten mit dem Grünen Hahn, die demnächst die Kirche und das Gemeindehaus zieren werden. Saudhof dankte dem Team für die gute Vorbereitung und die Einführung des "Grünen Hahns" in Herborn. Diese Auszeichnung verpflichtet, es sei ein Doppelpunkt für zukünftiges umweltbewusstes Verhalten. Da sei die gesamte Gemeinde gefordert.

Grüner Hahn: Doppelpunkt für die Umwelt

Im Vorfeld hat das Team viel Arbeit geleistet, unter anderem musste ein Umweltbericht vorgelegt werden. Nach einer ersten Information durch das Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN über das kirchliche Umweltmanagement „Grüner Hahn“ vor über zwei Jahren folgte in der Kirchengemeinde Herborn sehr bald die Entscheidung, in diesem Bereich aktiv zu werden. Neben Pfarrerin Claudia Sattler und Küster Jörg Keller haben sich die Gemeindeglieder Katja und Martin Haupt zusammen mit Daniel Sattler und den Kindern Luise, Klara und Johanna Sattler mit Umwelteinspar-Möglichkeiten in der Kirchengemeinde sowie mit dem Kirchenvorstand beschäftigt.

Dank auch an Burkhard Schmidt

Als ehrenamtlicher Umweltauditor hat Burkhard Schmidt seither das Umwelt-Team der Kirchengemeinde bei der Einführung des Umweltmanagements begleitet, bei dem es unter anderem darum geht, wie der Verbrauch von Energie und Wasser reduziert werden kann. Dazu kommen weitere Aspekte des Umweltschutzes, beispielsweise welche Reinigungsmittel verwendet werden, wie die Außenanlagen der Kirchengemeinde gestaltet werden und anderes mehr. Doch der eigentliche Gewinn sind eine saubere und schöne Umwelt, Einsparungen bei Wasser-, Strom- und Heizkosten sowie der gemeinsam durchlaufene Lernprozess und die Beteiligung von Menschen mit ihren Talenten.

Synergie-Effekte zwischen Ballersbach und Herborn

Kathrin Saudhof vom Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN freut sich, dass nach der evangelischen Kirchengemeinde Ballersbach sich nun auch die evangelische Kirchengemeinde Herborn auf diesen Prozess eingelassen hat. Sie erhofft sich ein positives Signal: Die beiden Gemeinden seien ein Vorbild für andere. Die Auszeichnung zeige, Christen reden nicht nur über Klima- und Umweltschutz, sondern sind auch bereit, konkrete und messbare Schritte zu tun.. Es bleibt zu hoffen, dass weitere Kirchengemeinden im Dekanat an der Dill und in der EKHN sich dadurch motivieren lassen, auch eine „Grüner Hahn“-Gemeinde zu werden.

https://www.zgv.info/umwelt-digitale-welt/artikel-einzelansicht?tx_web2pdf_pi1%5Baction%5D=&tx_web2pdf_pi1%5Bargument%5D=printPage&tx_web2pdf_pi1%5Bcontroller%5D=Pdf&cHash=9c5ffe238c509466c2736f37e97cdce5

10-12-24

Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN: Der "Grüne Hahn" kräht nun auch in Herborn
von Holger J. Becker von Werra, Orientierungsfachlehrer für das Evangelische Dekanat in Herborn

© 2023 - Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN